

Deutsch-Österreichischer HLB-Fachtag 2012:



Globalisierung und Eurokrise als Herausforderung für international tätige Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

Wien/Düsseldorf, 13.12.2012 – Vertreter von zahlreichen europäischen HLB Mitgliedsfirmen haben sich auf dem diesjährigen Fachtag von HLB Deutschland in Salzburg mit den Herausforderungen der Globalisierung beschäftigt. Ebenfalls im Focus standen die Eurokrise sowie die österreichische Finanzreform.

Über 130 Wirtschaftsprüfer und Steuerberater aus Österreich, Deutschland, Tschechien, der Slowakei, Frankreich, Polen und der Schweiz feierten mit HLB Deutschland in Salzburg die 40 Jahre Mitgliedschaft bei HLB International.

„Dieses Jubiläum steht unter dem Motto ‚früher‘. Denn lange bevor die Facebook-Gründer geboren wurden, haben wir uns bereits vernetzt. Früher als Wikipedia haben wir im Netzwerk den Wissensaustausch vorangetrieben, früher als Google haben wir den Zugang zu Informationen ermöglicht und früher

als Apple haben wir innovative Lösungen für unser Mitglieder gefunden“, machte Prof. Dr. W. Edelfried Schneider, Geschäftsführer der HLB Deutschland GmbH deutlich.

An Europa denken, heißt derzeit vor allem an die Eurokrise denken. Heinrich Haasis, Vorstandsvorsitzender der Sparkassenstiftung für internationale Kooperation, forderte auf dem Fachtag 2012 des HLB-Netzwerkes Ende November in Salzburg eine Rückbesinnung auf die Realwirtschaft: „Die Rechtsobjekte Eigentum und Besitz werden nicht mehr in einem von Millisekunden geprägten Computerhandel

repräsentiert.“ Pragmatisch ging Prof. Dr. Dr. Franz-Josef Radermacher, Professor für „Datenbanken und Künstliche Intelligenz“ an der Universität Ulm, die Probleme des 21. Jahrhunderts an: „In einer auf nachhaltige Entwicklung orientierten Welt braucht man Prüfer. Wenn in einem Airbus Probleme auftauchen, schaltet man auch wieder auf Handsteuerung um.“ Wie eine solche Abschlussprüfung in Europa im Zuge der Neuregulierung am besten begleitet werden könne, dieser Frage stellte sich Prof. Dr. Klaus-Peter Neumann, Vorstandsvorsitzender des Instituts der Wirt-

schaftsprüfer in Deutschland e. V.

Vor welche Herausforderungen die Reform der österreichischen Finanz die Steuerberater stellt, machte Dr. Dr. Marian Wakounig, Regionalmanager im Bundesministerium für Finanzen in Österreich, deutlich: „Es gibt zwar immer mehr Unternehmen, die Corporate Social Responsibility leben, es gibt aber auch immer mehr Unternehmen, die der organisierten Kriminalität zuzurechnen sind.“ Der Vergleich der Wirtschaftslage und der Steuersysteme in beiden Ländern war ein wesentlicher Punkt auf der Tagesordnung

des Deutsch-Österreichischen Fachtages, bei dem auch Rob Tautges, CEO von HLB International, London, und Mogens Andersen, Chairman von HLB International und Partner bei HLB Beierholm, Dänemark, anwesend waren.

Über den HLB-Verbund: Informationen über die Partner und Standorte von HLB in Österreich bzw. in Deutschland sind im Internet unter www.hlbintercontrol.at (Österreich) bzw. www.hlb-deutschland.de (Deutschland) und unter www.hlbi.com (weltweit) verfügbar.

Bezahlte Anzeige